den Rest ihrer Tage in Frieden verleben, ihren Kohl selbst bauen wollen, wäre sie lediglich die Niederlassung von wohlhabenden Leuten, die den Lärm, den Schmutz, die verpestete Luft der Großstadt meiden, in Häusern oder Häuschen, wie sie den Vermögensverhältnissen der einzelnen entsprechen, den Genuß eines mehr oder weniger unabhängigen Lebens ohne bestimmte Arbeitsäußerung auskosten wollen, so lägen der Aufgabe keine ernsten Schwierigkeiten zu Grunde. Man hätte es dann lediglich mit jener Art von außerstädtischer Niederlassung zu tun, wie sie überall als „Vorort" sich entwickelt hat, ohne Zusammenarbeit, ohne Zusammenstreben der Bewohner, allenfalls mit

Abb. 1. Erste Gartenstadt Letchworth. Fox Inn

Kolonistenvereinigungsgelegenheiten, wo die Männer Bier trinken und Karten spielen, das schöne Geschlecht aber beim Kaffeegenuß alle Abwesenden durchhechelt. Gerade diesen Typus von Niederlassung soll die Gartenstadt nicht tragen. Sie soll im Gegenteil den Zusammenschluß von Kräften entwickeln, die vom Leben durch ihre Leistungen etwas gewinnen, es nutzbringend in geistiger und materieller Wirkung gestalten wollen, die also keineswegs die Hände in den Schoß legen. Die Gartenstadt ist keine Stadt, deren Häuser und Häuschen, deren gut gepflegte Gärten und Gärtchen, deren wohlgenährte Bewohner einem bereits errungenen Wohlstand Ausdruck geben sollen. Sie will vielmehr dem Wesen arbeitender, strebender Menschen entsprechen, die unter der Annahme einer vernünftigeren Lebensführung,